

**A N F R A G E** von Gerhard Fischer (EVP, Bäretswil), Peter Reinhard (EVP, Kloten) und Willy Furter (EVP, Zürich)

betreffend Benutzung von Nebenstrassen durch den Schwerverkehr wegen GPS

---

Bis vor einigen Jahren galt die gesetzliche Bestimmung, dass der Schwerverkehr Nebenstrassen für die Bedienung von Kunden nur auf dem kürzesten Weg ab Hauptstrassen benutzen dürfe.

Seit diese Bestimmung aufgehoben wurde und vor allem seit GPS-Geräte in den meisten Fahrzeugen zum Einsatz kommen, wählen viele Lastwagen ohne Rücksichtnahme auf ungeeignete, schmale Strassen den vom GPS errechneten kürzesten Weg zum Bestimmungsort.

Dies hat zur Folge, dass die zwischenzeitlich immer schwerer und breiter gewordenen Lastwagen auf Nebenstrassen nicht nur den übrigen Verkehr behindern, sondern auch ein nicht zu unterschätzendes Unfallrisiko für schwächere Verkehrsteilnehmende wie Velofahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger bedeuten. Kommt dazu, dass viele Nebenstrassen unter den schweren Transportern leiden und grosse Schäden entstehen, welche dem Kanton und vor allem den Gemeinden hohe Sanierungskosten verursachen.

Es ist klar, dass für die Feinverteilung der Güter bis zum endgültigen Zielort auch weiterhin oft Nebenstrassen benützt werden müssen. Im reinen Durchfahrtsverkehr gehören die Lastwagen aber nicht auf Nebenstrassen, sondern auf das entsprechend ausgebaute National- und Hauptstrassennetz.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis von der zunehmenden Benützung der Nebenstrassen durch den durchfahrenden Schwerverkehr?
2. Welches sind nach Ansicht der Regierung die Gründe für diese, die Sicherheit und die Wohnqualität an vielen Orten stark beeinträchtigende, Entwicklung?
3. Was unternimmt die Regierung, um den durchfahrenden Schwerverkehr von Nebenstrassen wieder möglichst zurück auf die National- und Hauptstrassen zu bringen?

Gerhard Fischer  
Peter Reinhard  
Willy Furter